



Auf Anregung der Umfrageteilnehmer im Sommer diesen Jahres (siehe *Rheinisches Ärzteblatt* 5/2003 Seite 11f bzw. 7/2003, Seite 17f) ist die Suchmaske des Fortbildungskalenders in der Rubrik „Fortbildung“ (kurz: www.aekno.de/fortbildung/veranstaltungskalender) übersichtlicher gestaltet worden. Vor allem die Suchergebnisse sind klarer gegliedert. Zum einen gibt eine Ziffer am Anfang der Ergebnisliste Auskunft über die Zahl der Treffer. Auch sind jetzt die Treffer nummeriert, um sich besser orientieren zu können. Die Treffer sind abhängig von den Vorgaben in der Suchmaske nach Datum, Ort und Thema sortiert. Diese Aufzählungs-Systematik kann allerdings verändert werden. Es gibt auch die Möglichkeit, sich die Suchergebnisse alphabetisch nach

Ort oder thematisch sortiert anzeigen zu lassen. Aufgrund der großen Menge von Veranstaltungen ist es meist sinnvoll, die Suche so konkret wie möglich mit Hilfe der Suchmaske einzuschränken, zum Beispiel nach dem Beginn der Veranstaltung. Um nicht Monat für Monat neu durchsuchen zu müssen, besteht die Möglichkeit, sich einen Zeitraum anzeigen zu lassen, in dem die Veranstaltung stattfindet oder beginnt.

Ebenfalls eine Neuerung zugunsten der Übersichtlichkeit ist in der Rubrik „Rheinisches Ärzteblatt online“ realisiert worden. In den Rubriken „Nachrichten in Kürze“, „Sicherer Verordnen“ und „Themen“ sind die aufgelisteten Artikel mit der Heftnummer und dem Erscheinungsdatum versehen.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: onlineredaktion@aekno.de bre

PERSONALIA

Das 75. Lebensjahr vollendete am 29. Oktober 2003 der frühere Direktor des Instituts für Anästhesiologie am Klinikum Wuppertal/Barmen, **Dr. med. Joachim Schara**. Er ist seit November 1991 korrespondierendes Mitglied für das Gebiet Anästhesiologie der bei der Ärztekammer Nordrhein errichteten Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler.

Ebenfalls das 75. Lebensjahr vollendete am 6. November 2003 **Professor Dr. med. Georg Strohmeyer**, früherer Direktor der Medizinischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Auch er gehört seit November 1991 als Mitglied der Gutachterkommission an, wo er seit Mai 2001 die Aufgaben eines Stellvertretenden Geschäftsführenden Kommissionsmitglieds wahrnimmt. sm

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Sie behält sich vor, Briefe gekürzt zu veröffentlichen. RhÄ

VERSORGUNGSLEITLINIEN

Kooperationsvertrag der ärztlichen Organisationen

Die Spitzenorganisationen der Ärzteschaft und die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften wollen gemeinsam der Gefahr einer „standardisierten Patientenversorgung“, die aus gesundheitsökonomischen Vorgaben erwächst, entgegenwirken. Sie haben deshalb einen Kooperationsvertrag zur Entwicklung von Versorgungsleitlinien geschlossen. Die Vertragspartner – Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) – entwickeln nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin Versorgungsleitlinien als systematisch entwickelte Entscheidungshilfen über die angemessene ärztliche Vorgehensweise bei speziellen gesundheitlichen Problemen.

Die AWMF wird zukünftig als Mitherausgeber an der Erarbeitung der Versorgungsleitlinien im Rahmen des Nationalen Programms für Versorgungs-Leitlinien (NPL) der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereini-

gung mitwirken. Die Vertragspartner vereinbarten zudem, sich untereinander abzustimmen, bevor Stellungnahmen „zu den Anforderungen an eine auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierte (d. h. evidenzbasierte) medizinische Versorgung“ abgegeben werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Versorgungsanforderungen in der gesetzlichen Krankenversicherung vornehmlich dem Gebot der Wirtschaftlichkeit unterliegen würden und nicht den Erfordernissen des medizinischen Fortschritts.

Mit der Durchführung des Nationalen Leitlinien-Programms ist nach wie vor das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), eine gemeinsame Einrichtung von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung, betraut. Gestartet wurde das NPL bereits im Januar 2002 mit der ersten Nationalen Versorgungsleitlinie Diabetes mellitus Typ 2. Die Versorgungsbereiche Asthma bronchiale und Koronare Herzkrankheit folgen in Kürze.

BÄK

ARBEITSKREIS ESS-STÖRUNGEN

Kölner Kontaktadressen

Der Arbeitskreis ESS-Störungen Köln hat ein Faltblatt herausgebracht, in dem hilfreiche Adressen zu den Themen Prävention, Beratung und Behandlung bei Ess-Störungen aufgeführt sind. *Ärztinnen und Ärzte, die dieses Faltblatt – auch*

zum Auslegen – beziehen möchten, wenden sich an das Mädchenhaus Köln, Mädchenberatungsstelle, Andrea Frewer, Kaesenstr. 18, 50677 Köln, Fax: 0221/328550, E-Mail: andrea-frewer@maedchenhauskoeln.de

KJ